

„Angriff der Eisenmänner“

„Nun sag schon, was ist das für ein riesiges Ding, das da übers Meer auf uns zukommt?“, fragte Ferdi den erschöpften Pelikan Magnus.

„Ich weiß, es klingt unglaublich“, er schüttelte seinen Schnabel, „aber es ist tatsächlich Santa Fox. Die ganze Insel, samt Felsen, Strand und Palmen, kommt auf uns zu! Kneift mich mal, wahrscheinlich ist das bloß ein Traum!“ Magnus schnaufte kurz durch.

„Und das ist noch nicht alles, was ich gesehen habe!“, fuhr er fort.

„Wie bitte? Reicht denn das noch nicht?“ Ingo schaute ihn gespannt an.

„Diese fahrbare Insel hat auch eine Art Beiboot, das an ihr vertäut ist und das sie hinter sich her zieht!“, berichtete Magnus.

„Ein Beiboot?“, fragte Franz. „Ja, aber kein gewöhnliches. Es ist Santa Pelicano, unsere kleine Pelikaninsel!“

Alle am Strand Versammelten starrten sich einige Sekunden lang an: Zwei zu Schiffen umfunktionierte Inseln? Das klang tatsächlich nach einem Scherz.

„Konntest du einen Kapitän oder so etwas sehen?“, fragte Lisa. „Wer steuert dieses Ungetüm?“

Magnus schüttelte erneut den Schnabel: „Nein, absolut niemand an Deck ...“ Er überlegte kurz und verbesserte sich dann, „... an Land, meine ich!“

„Die beiden Inseln kommen auf uns zu, so oder so“, sagte Ferdi. „Alles was wir im Moment tun können, ist, ihre Ankunft zu erwarten!“

Berti versuchte, etwas gute Laune zu verbreiten: „Ist doch schön, dann habt ihr Hasen und Pelikane eure Heimatinseln wieder!“

Tabi blickte den immer näher kommenden Kolossen ängstlich entgegen. Er sagte mit zitternder Stimme: „Ich habe das dumpfe Gefühl, das sind nicht mehr die Inseln, die einmal unser Zuhause waren!“

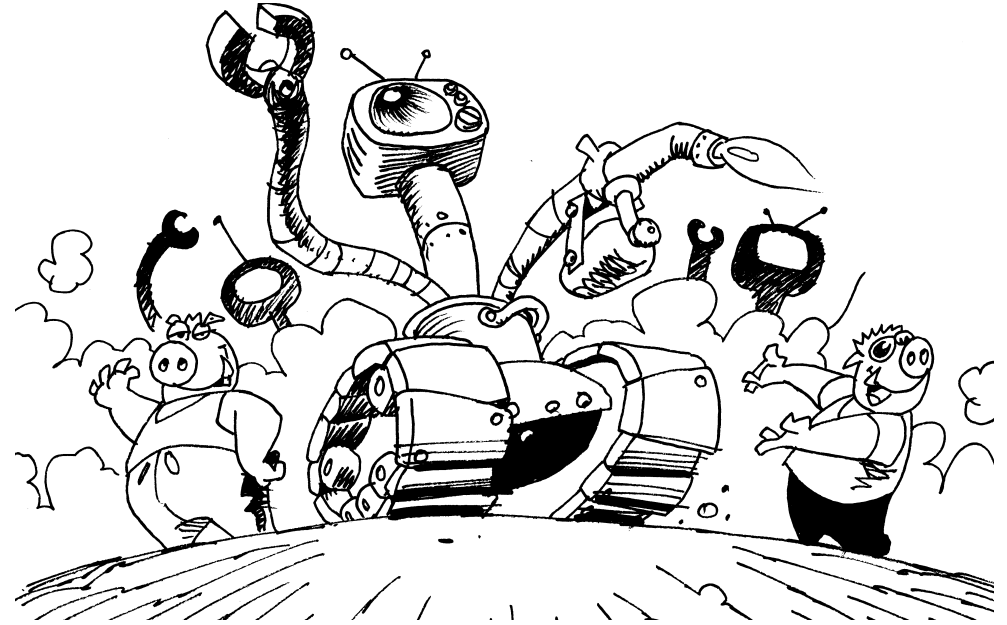
Einige Minuten später war es schon soweit: Santa Fox dockte, die Pelikaninsel im Schlepptaum, an der Küste von Fuxia an.

Ein mächtiges Knirschen ertönte, als das riesige Inselschiff auf Grund lief. Dann herrschte absolute Ruhe, nur die anbrandenden Wellen waren noch zu hören.

Ferdi, seine Freunde, die Hasen und die Pelikane standen unschlüssig am Strand.

„Hallo?“, rief Ferdi zur der anderen Insel herüber. „Ist da irgendwer?“

Da erklang von Santa Fox ein Gemisch aus Grunzen und Kichern zu ihnen



herüber. Ferdi, Franz, Ingo und Berti schauten sich überrascht an: Diese Grunz-Lache kannten sie nur allzu gut.

Dann kam Bewegung in die Strandidylle von Santa Fox: Aus einem Busch hüpften zwei blendend aufgelegte Wildschweine.

Ferdi schluckte: „Willi Wildschwein und sein Cousin Jürgen!“

„Na klar doch!“, rief Jürgen zu ihnen herüber.

„Und wir sind nicht allein!“, ergänzte Jürgen. „Was sagt ihr ... dazu?“

Hinter den anderen Büschen am Strand rollten Dutzende von Robotern hervor. Arbeitsroboter, wie sie in hypermodernen Fabriken eingesetzt werden. Etwas umgebaut und modifiziert, waren sie nun die perfekten Kampfmaschinen.

Die Kettenräder, mit denen sie sich fortbewegten, knirschten über den Strand von Santa Fox und bahnten sich ihren Weg durch die Brandung.

Ihre Schweißbrenner schickten grelle Blitze in den Himmel.

Diese bedrohliche Armada bewegte sich unaufhaltsam auf Fuxias Strand zu.

„Die ... die Eisenmänner!“, stammelte Berti entsetzt.

FORTSETZUNG FOLGT ...